



FORSTWIRTSCHAFT IN URUGUAY



Die uruguayische Forstwirtschaft war in den letzten Jahrzehnten **einer der dynamischsten Wirtschaftszweige** des Landes. Nach der Verabschiedung des **Forstgesetzes von 1987** vervielfachten sich die Forstplantagen im Land und bildeten die Grundlage für die Entwicklung anderer Industrien wie Sägewerke und Zellstofffabriken. Die forstwirtschaftliche Tätigkeit in dem Land hat in den letzten 25 Jahren stetig zugenommen; in dieser Zeit hat sich die **bepflanzte Fläche um das 30-fache vergrößert**, derzeit sind es ca. **1.000.000 Hektar**. Traditionell ist die Forstwirtschaft **mit Viehzucht verbunden**, was eine höhere Produktion bei effizienterer Nutzung der natürlichen Ressourcen ermöglicht.¹

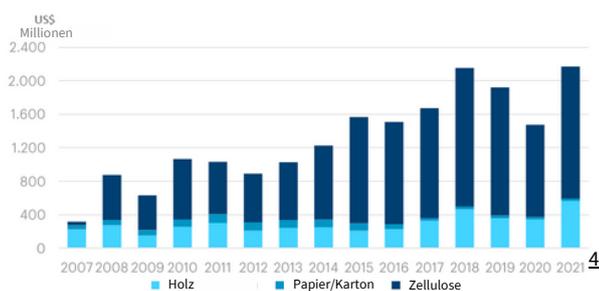
Wirtschaftliche Bedeutung²

Der Forstwirtschaftssektor ist in Uruguay mit einer steigenden Tendenz für **3,8% des BIP** verantwortlich. Diese Entwicklungen spiegeln sich auch auf dem Arbeitsmarkt, in den Investitionen und dem Export wider.



Export:

Der Export von Holz(-produkten), Zellulose, Papier und Karton belief sich im Jahr 2021 mit USD 2.168 Millionen auf knapp ein **Fünftel der Gesamtausfuhr von Gütern**. Insbesondere die Installation von Zelluloseanlagen haben die Exporte angeregt. Nach wie vor nimmt **Zellulose** den **größten Anteil** der Exporte im Forstwirtschaftssektor ein.



Mit einem Anteil von 53% an der Gesamtexportmenge uruguayischer Zellulose, gilt die EU 2021 als Hauptabnehmer, gefolgt von China, Argentinien und Südkorea.⁵

Investitionen:

Auch viele ausländische Unternehmen haben sich in Uruguay niedergelassen und ihre Aktivitäten ausgebaut: Hierzu zählen beispielsweise die Unternehmen UPM (finnisches Kapital), Montes del Plata (chilenisch-, schwedisch-, finnisches Kapital) und Lumin (amerikanisch-brasilianisches Kapital).

Aufbau des Sektors⁶

Wertschöpfungsketten:

Die Aktivitäten des Forstwirtschaftssektors sind divers und decken zahlreiche Bereiche von der Gewinnung von Saatgut bis hin zum Transport der verarbeiteten Produkte ab:

Hauptwertschöpfungsketten

Zellstoff-Papier-Kette

- unbehandeltes Rundholz
- Pappe, Papier
- Zellulose

Primäre mechanische Verarbeitung

- Zwischenprodukte

Sekund. mechanische Verarbeitung

- Endprodukte, z.B. Bretter

Energie

- Brennholz, Pallets

Aktuelle Entwicklungen

Mit einer **Rekordinvestition des Unternehmens UPM** im Jahr 2019 in seine zweite Zelluloseanlage wurden in Uruguay weitreichende Entwicklungen ausgelöst: Einerseits könnte Zellulose in den nächsten Jahren zum Hauptexportprodukt werden und Uruguay gleichzeitig als zweitgrößten Zelluloseexporteur weltweit etablieren.⁷

Auf der anderen Seite soll mit Investitionen von UPM eine strategisch wichtige Bahnstrecke in Uruguay wieder in Stand gesetzt und ausgebaut werden. Das DBCC-Konsortium, zu dem auch die **Deutsche Bahn International Operations** gehört, wird diese Strecke betreiben und jährlich alleine **2.300.000 Tonnen für UPM** transportieren. Der Ausbau der Bahnstrecke könnte nicht nur für die Wirtschaft, sondern auch für die Bevölkerung der an die Strecke angrenzenden Orte positive Auswirkungen mit sich bringen.⁸

Quellenverzeichnis:



Offizielle Sponsoren



On behalf of: Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation, Nuclear Safety and Consumer Protection of the Federal Republic of Germany